

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences**

Band (Jahr): **38 (1981)**

Heft 1-2: **Festschrift zum 70. Geburtstag des Basler Medizinhistorikers Prof. Dr. med. Heinrich Buess**

PDF erstellt am: **23.03.2023**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Oeuvrekataloge Schweizer Künstler 7, herausgegeben vom
Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, Zürich

Willi Raeber

Caspar Wolf (1735–1783) sein Leben und sein Werk

ein Beitrag zur Geschichte der Schweizer Malerei des 18. Jahrhunderts

380 Seiten, mit über 500 Bildern und 12 vierfarbigen Tafeln
Offset, 23 × 29,5 cm, gebunden mit Schutzumschlag
Bestellnummer 08 01846

Caspar Wolf, geboren 1735 in Muri (Kanton Aargau),
gestorben in Heidelberg 1783, hat als Maler der Alpen Weltruf.

In Süddeutschland und Paris zum Kirchen- und
Landschaftsmaler ausgebildet, schuf er in den 1760er Jahren
als einziges großes Werk die Wandbespannungen
des Schlosses Horben, nahe seiner Heimat.

Erst die Zusammenarbeit mit dem Verleger Abraham Wagner
und dem Alpenforscher Jakob Samuel Wyttenbach,
beide in Bern, machte Caspar Wolf berühmt.

Im Auftrag Wagners malte er die Naturschönheiten
der Schweiz und als erster Maler überhaupt das Hochgebirge.

Seine nach Naturstudien im Atelier geschaffenen
und vor der Natur überarbeiteten Ölbilder waren als
geschlossenes Alpenkabinett zuerst in Bern,
später in Paris ausgestellt; sie dienten aber auch als Vorlagen
zu Stichwerken.

Wie bei ähnlichen Unternehmungen
Ende des 18. Jahrhunderts blieb der wirtschaftliche Erfolg aus.

Caspar Wolf beschloß sein Leben als Wanderkünstler
in Deutschland. Das Alpenkabinett gelangte um 1800 in ein
holländisches Schloß. Die meisten Bilder fanden seit 1948 in
schweizerische und deutsche Sammlungen und Museen.

Ausstellungskataloge von Kopenhagen, London und Tokio
sowie die modernen Handbücher der Malerei
bezeugen seinen Rang und seine Bedeutung als früher Realist.

Verlag Sauerländer

Aarau · Frankfurt am Main · Salzburg